

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Team 5	S0121/13	18.06.2013

zum/zur	
A0059/13 der FDP-Ratsfraktion	
Bezeichnung	
Werbung mit und für die Elbe	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	25.06.2013
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	29.08.2013
Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	29.08.2013
Stadtrat	05.09.2013

Der Antrag A0059/13 der FDP-Ratsfraktion lautet:

„Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Konzept erarbeiten zu lassen, aus dem hervorgeht, wie künftig die Bedeutung der Elbe für Magdeburg in all ihren Bereichen und Schattierungen (z.B. geografisch, wirtschaftlich, infrastrukturell / verkehrstechnisch, touristisch, kulturell, sportlich, Hochwassergefahr) deutlicher nach außen kommuniziert werden kann.“

Dazu nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Die Notwendigkeit für die Ausarbeitung eines solchen Konzeptes besteht nicht. Die Bedeutung der Elbe wird bereits ausreichend und umfassend kommuniziert, wie die folgenden Beispiele zeigen:

Ausstellung zur Kulturlandschaft Elbe

Die aus Anlass der IBA 2010 konzipierte Ausstellung „Kulturlandschaft Elbe – Von der Quelle bis zur Mündung“ ist seit März 2013 im Info-Pavillon am Kloster Unser Lieben Frauen zu sehen. Insgesamt 50 Städte entlang der Elbe aus 19 Regionen werden vorgestellt. Bei dieser Exposition wurden möglichst viele Aspekte berücksichtigt. Natur und Kultur, Tradition und Innovation sowie Städtebau und Architektur gehören genauso dazu wie Handel und Verkehr, Geologie und Klima, Ökonomie und Ökologie sowie Sport und Freizeit. Aufgrund der Vielzahl der Tafeln und des begrenzten Ausstellungsraumes wird die Exposition im Verlauf des Jahres 2013 in mehreren Teilen gezeigt.

IBA-Pfad Magdeburg

Der IBA-Pfad wurde im April 2010 eröffnet. Der Pfad, der aus 44 Stationen besteht, beginnt an der Herrenkrugbrücke im Norden und endet am Lesezeichen Salbke im Südosten der Stadt. An den einzelnen Stationen entlang der Elbe sind Informationstafeln mit textlichen und bildlichen Erläuterungen aufgestellt. Hier ist abzulesen, wie sich die Stadt in den letzten Jahren an ihrem Fluss verändert hat, wie Historisches in Wert gesetzt und aufgewertet wurde und was an Neuem entstanden ist – getreu dem Magdeburger IBA-Thema „Leben an und mit der Elbe“.

Auenpfad des Biosphärenreservats Mittelelbe

Seitens des Managements des Biosphärenreservates Mittelelbe wurden bisher insgesamt 19 sog. Auenpfade entlang der Elbe eingerichtet. Nach längeren planerischen Vorarbeiten soll auch im Norden Magdeburgs dieses spezielle Informations- und Leitsystem installiert werden. Sowohl der Aufbau als auch die Wartung der Infotafeln wird seitens des Biosphärenreservates

erfolgen. Die nördlich des Herrenkrugs entlang der Elbe und im Wiesenpark zu installierenden Text- und Bildtafeln informieren zu den Themen Biosphärenreservat, Hochwasser, Fischfauna der Elbe, Hartholzaue, nachhaltige Nutzung Elbtalaue, Biber, Altwasser sowie Hute-Eichen. Geplant ist seitens der Verwaltung des Biosphärenreservats, einen zweiten Auenpfad für Magdeburg im Bereich Prester anzulegen. Dabei soll geprüft werden, inwieweit eine Zusammenlegung mit dem Kulturlandschaftlichen Erlebnispfad Elbaue machbar ist.

Kulturlandschaftlicher Erlebnispfad

Der Kulturlandschaftliche Erlebnispfad Elbaue (KEE) wurde 2000 eröffnet. Der Pfad verfügt über 26 Stationen mit 5 interdidaktischen Bereichen, 27 Informationstafeln und drei Eingangstafeln. Im Rahmen des Kulturlandschaftlichen Erlebnispfades Elbaue kann der Besucher die Landschaftsgeschichte der Elbaue mit ihren naturräumlichen und kulturhistorischen Besonderheiten erfahren und kennenlernen. Die besondere Intention des Pfades liegt in der Veranschaulichung der Beziehungen zwischen dem Mensch und der Natur-/Kulturlandschaft. Das inhaltlich-didaktische und räumliche Konzept des KEE ist auf die ländlichen Stadtteile bzw. den Naturraum östlich der Elbe ausgerichtet.

Weitere Hinweis- und Informationstafeln

Über die bereits genannten Informationsangebote hinaus gibt es entlang der Elbe eine Vielzahl von Hinweisen, Erläuterungen usw. zu einzelnen Objekten, die einen Bezug zum Fluss haben. Beispielhaft erwähnt seien hier die informativen Tafeln am sanierten Pegelhaus Strombrücke und am Hochwasseranleger Petriförder. Zu erwähnen sind auch die zahlreichen Informationstafeln am Elberadweg sowie die Informationstafeln zum „Blauen Band“, die an markanten Stellen der Elbe auf unterschiedliche Aspekte des Magdeburg so prägenden Stromes hinweisen.

Vermarktung der Bedeutung der Elbe für Magdeburg in Broschüren

Im Bereich des Standortmarketings wird Magdeburgs verkehrsgünstige Lage im Schnittpunkt von Elbe, Mittellandkanal und Elbe-Havel-Kanal stets hervorgehoben. Mit seinen Häfen spricht in Zeiten steigender Transportkosten diese herausragende geografische Lage für den Investitionsstandort Magdeburg. Mit dem größten Binnenhafen in den neuen Ländern und der längsten Schiffsbrücke Europas bietet Magdeburg logistikintensiven und hafenaffinen Unternehmen Bedingungen, die keine andere Stadt in den neuen Bundesländern aufweisen kann. Des Weiteren wird unter der Überschrift „Arbeiten und wohnen an der Elbe“ die Entwicklung des Wissenschaftshafen als Zentrum für Innovations- und Wissenstransfer sowie als anspruchsvoller Lebens- und Arbeitsraum vorgestellt. Der Industrie- und Gewerbestandortvorteil an der Elbe mit der Niedrigwasserschleuse wird sowohl in der im Jahr 2012 herausgebrachten Standortbroschüre „Otto investiert“ als auch in der zurzeit in Arbeit befindlichen Logistikbroschüre kommuniziert.

In der gemeinsam mit der Volksstimme herausgegebenen Broschüre „Otto steht gut da – Wissenschaft, Wirtschaft, Immobilien und Kultur in der Ottostadt Magdeburg“ wird ebenfalls der hervorragende Logistikstandort Magdeburg mit seiner Lage an der Elbe und dem Mittellandkanal sowie dem Wasserstraßenkreuz eingehend in Wort und Bild beschrieben. Darüber hinaus wird hier auch die Elbauenlandschaft mit ihren Ausflugszielen, den touristischen und kulturellen Highlights umfangreich dargestellt. Noch in diesem Jahr wird der gemeinsam mit der Region Magdeburg initiierte Standortatlas erscheinen. Hier wird Magdeburg als „Elbestadt“ bezeichnet und sowohl ausführlich mit ihren harten als auch weichen Lagevorteilen an der Elbe beschrieben. Demnächst wird auch die dazugehörige Internetpräsentation freigeschaltet.

Die voran genannten Broschüren sind zum größten Teil zweisprachig (deutsch – englisch). Sie werden auf allen Messen vertrieben, die durch das Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit und die GWM wahrgenommen werden.

Die touristische und kulturelle Bewerbung der Elbe erfolgt insbesondere durch die MMKT und die Magdeburger Weiße Flotte. So wird in dem Reiseplaner und dem Kurzreiseführer die Elbe

touristisch beworben und entsprechende Kultur- und Freizeitangebote unterbreitet. Die MMKT versendet diese Broschüren sowohl an Privathaushalte als auch an ihre touristischen Partner. Darüber hinaus werden die Broschüren bei Messeauftritten der MMKT verteilt.

Digitale Informationsvermittlung

Was die digitale Informationsvermittlung angeht, wird die Elbe insbesondere im Wirtschafts- und Tourismusteil der städtischen Homepage bereits vielfältig dargestellt. Durch eine andere Zuordnung und Anordnung der präsentierten Textbausteine und Fotos sowie ggf. mit zusätzlichen Informationen lässt sich hier eine noch stärkere Konzentration auf die Elbe und Profilschärfung im Sinne der Antragsbegründung erreichen. Dies geschieht im Rahmen der kontinuierlichen Optimierung des Internetauftritts und ist insoweit eine dauernde Aufgabe. Der Erstellung eines gesonderten Konzeptes bedarf es dazu nicht.

Resümee

Somit wird bereits in vielfältiger und aus Sicht der Verwaltung auch in ausreichender Weise vor Ort sowie national und international über die Elbe informiert. Weiterer Hinweise, zumal in traditioneller Form, bedarf es nicht.

Rainer Nitsche